Rollstuhlhandball Deutschland – Fachbereich Rollstuhlhandball im DRS Offiziell anerkannter Verband für den deutschen Rollstuhlhandball vom Deutschen Handballverband (DHB) und European Handball Federation (EHF)





Konstruktiver Austausch bei Rollstuhlhandball Netzwerktreffen

Liebe Rollstuhlhandball-Interessierte.

am 11. und 17. Dezember 2024 traf sich die Rollstuhlhandball-Community zu einem Netzwerktreffen in Form eines digitalen Austauschs. Das Team von Rollstuhlhandball Deutschland (Team RHD) informierte in den beiden Sitzungen über die Veröffentlichung der Spielordnung zur Rollstuhlhandball-Bundesliga (RHBL 2024/2025), über den Start des Ligabetriebs sowie über die in Planung befindliche Nationalmannschaft.

Besonders begrüßt wurde in diesem Rahmen zur Wahrung der gleichberechtigten Teilhabe die Integration eines Nachteilsausgleichs. Dieser regelt, dass während des Spiels immer zwei Spieler*innen mit einem Grad der Behinderung auf dem Spielfeld stehen müssen.

Ein weiterer Fokus lag auf dem Austausch der an der RHBL 2024/2025 teilnehmenden Mannschaften und der praktischen Umsetzung. Es konnten die Bedenken gegen finanzielle Belastungen durch Verbandsgebühren ausgeräumt werden. Die teilnehmenden Mannschaftsverantwortlichen zeigten sich sehr erfreut über eine finanzielle Bezuschussung bei einer Teilnahme an der RHBL 2024/2025 in Höhe von 100€ sowie bei der Ausrichtung eines Ligaturniers in Höhe von 200€. Den Startschuss für die RHBL 2024/2025 bildet das 1. Ligaturnier Hannover am 22. Februar 2025 in den Sporthallen der IGS Mühlenberg in Hannover.

Um Deutschland in Sachen Rollstuhlhandball auf das Niveau der europäischen Nachbarländer zu bringen, beschäftigt sich das Team RHD mit dem Vorhaben, eine deutsche Nationalmannschaft aufzubauen. Dazu laufen aktuell Gespräche mit dem Deutschen Rollstuhl-Sportverband e.V. (DRS), dem Deutschen Behindertensportverband e.V. (DBS) und dem Deutschen Handballbund e.V. (DHB). Ziel der Gespräche ist es, Strukturen und Voraussetzungen zu schaffen, die es zukünftig ermöglichen, klassifizierbare Spieler*innen bei internationalen Wettkämpfen für Deutschland an den Start gehen zu lassen. Fest steht in jedem Fall, dass sich die Nationalspieler*innen aus den am Ligabetrieb teilnehmenden Mannschaften rekrutieren werden.





